

ODENWÄLDER ZEITUNG

Ämliches Bekanntmachungsorgan des Kreises Bergstraße

Klassische Meisterwerke von besonderen Künstlern

„Klassik im Weschnitztal“ beeindruckt Gäste im Bürgerhaus

Mörtenbach. (-) „Es war wie immer ein Genuss“, lobte Klaus Thieme, Marktbereichsleiter Weschnitztal, Odenwald, Neckartal als er am Ende des traditionellen Konzertes „Klassik im Weschnitztal“ die Bühne betrat. Rund 500 Gäste waren der Einladung der Sparkasse Starkenburg gefolgt und hatten auch in diesem Jahr wieder den Weg ins Mörtenbacher Bürgerhaus gefunden.

Neben der Vielzahl der geladenen Gäste begrüßte Thieme zu Beginn des Konzertes ganz besonders den Fürther Bürgermeister Gottfried Schneider, den ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Starkenburg, Bernd Pindur, den Vorstandsvorsitzenden Direktor Hans Adler und seinen Vorstandskollegen Direktor Jürgen Schüdde. Klaus Thieme machte darauf aufmerksam, dass die Sparkasse Starkenburg der Region stark verbunden sei und mit „Klassik im Weschnitztal“ einmal mehr die Kultur fördere.

Nach den einleitenden Worten Thiemes führte Dagmar Weber, die Moderatorin des Abends, durch das schwungvolle Konzert. Neben den „Starkenburg Philharmonikern“ verzauberten die Solistinnen Jeanette Pitkevica (Violine), Jutta Gühler (Flöte) und Johanna-Maria Kohl (Konzertharfe) mit klassischen Meisterwerken das Publikum.

Den Auftakt bildete eines der bekanntesten Werke Mozarts, die „Ouverture“ aus „Don Giovanni“. Günther Stegmüller, der Dirigent der Starkenburg Philharmoniker, den viele Konzertreisen bereits durch Eng-

land, Frankreich, Griechenland, Italien und Tschechien führten, leitete sein Orchester auch beim diesjährigen „Klassik im Weschnitztal“ voller Elan und Souveränität.

Jeanette Pitkevica, die bereits im zarten Alter von vier Jahren Geigenunterricht nahm, bestritt mit dem „Violinkonzert in D-Dur“ ihren ersten großen Auftritt an diesem Abend. Tosender Applaus spendete das Publikum und forderte eine Zugabe. Mit Mozarts „Konzert für Flöte, Harfe und Orchester“ stellten die Solistinnen Jutta Gühler (Flöte) und Johanna-Maria Kohl (Harfe) ihr Können unter Beweis. Die Starkenburg Philharmoniker unterstrichen dabei die grandiose Vorstellung der beiden Damen.

Jutta Gühler studierte an der Musikhochschule Heidelberg-Mannheim Querflöte und unterrichtet seither an verschiedenen Musikschulen. Johanna-Maria Kohl, die sich gerade auf ihr Abitur vorbereitet ist mehrfache Preisträgerin von „Jugend musiziert“ und glänzte beim „Klassik im Weschnitztal“.

Zum Abschluss ertönte Beethovens vier-sätzige „Sinfonie Nr. 1 in C-Dur“ und begeisterte noch einmal alle Gäste der Sparkasse Starkenburg. Vorstandsvorsitzender Direktor Hans Adler, Direktor Jürgen Schüdde und Marktbereichsleiter Klaus Thieme bedankten sich mit Blumensträußen und Weinpräsenten bei den Solistinnen sowie dem Orchester für den stimmungsvollen Abend.